



Königin Zita, König Karl IV und der damalige Thronfolger 1917 im ungar. Krönungsornat — und 1921 in seiner Schweiz. Villa als verbannter Flüchtling



finden, von Not, wie man sagt, so stark bedrängt, daß sie sich ihres gesamten Schmuckes entäußert hat. Mit der weisen Gelassenheit des Philosophen, den nichts in Verwunderung setzt, hat der Bulgarenzar Ferdinand sich in sein Los

geschickt. In Süddeutschland, des Winters in seinem Coburger Palais, läßt er seine Gedanken schwerlich mit unbezähmbarer Sehnsucht zurückschweifen zu den Jahrzehnten, in denen er



Einzug des Zaren Ferdinand I. von Bulgarien in Sofia 1903 — und 1921: Herr Ferdinand von Bulgarien in Ansbach im Gespräch mit Darstellern der dortigen Festspiele



Phot. Scherl

alle Mühe und staatsmännische Begabung daran wandte, das Bulgarenvolk der alten westeuropäischen Kultur anzugliedern.